

## SEAT Initiative für mehr Frauen in MINT-Berufen

- **Noch immer zu wenige Frauen in naturwissenschaftlichen und technischen Studiengängen und Berufen**
- **Kindern fehlen die nötigen weiblichen Vorbilder in diesen Bereichen**
- **Eine aktuelle Initiative der SEAT S.A. soll diesen Teufelskreis durchbrechen**

**Martorell/Weiterstadt, 11. Februar 2022** – Noch immer fehlt es in vielen naturwissenschaftlichen und technischen Berufen und Studiengängen an weiblichem Nachwuchs. Aus Anlass des Internationalen Tags der Frauen und Mädchen in den Naturwissenschaften (11. Februar) entsendet die SEAT S.A. darum Frauen aus diesen Tätigkeitsfeldern in viele Schulen, um sich und die Berufe vorzustellen. Ziel ist es, Mädchen im Alter von 8 bis 17 Jahren zu begeistern und damit zu den weiblichen Vorbildern von morgen zu machen. Eine dieser Begegnungen fand in der American School of Barcelona statt.

### **Sara Riera stellt sich vor**

Ein besonderer Tag für die Mädchen und Jungen der fünften Klasse der American School of Barcelona: Heute empfangen sie eine Besucherin, die ihr Leben verändern und ihre Zukunft prägen könnte. Das jedenfalls hat sie sich vorgenommen. **„Mein Name ist Sara Riera, ich habe Mathematik und Industrial Engineering studiert, ich bin Leiterin der Abteilung Energy & Charging Services bei der SEAT S.A. und ich bin hier, um euch von meinen Erfahrungen als Frau in der Wissenschaft zu berichten.“** Im Klassenzimmer herrscht erwartungsvolle Stille. Doch als ein Mädchen die Hand hebt, um eine Frage zu stellen, schnellen mehr und mehr Arme in die Höhe. Für viele der Kinder dürfte es das erste Mal sein, einer Frau aus einem MINT-Beruf zu begegnen (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik). Solche Begegnungen zur Normalität zu machen, hat sich Riera zum Ziel gesetzt.

### **Den Teufelskreis durchbrechen**

Laut dem „UNESCO Science Report: Towards 2030“ aus dem Jahr 2021 sind weltweit nur 28 Prozent der Absolvent\*innen in den Ingenieurwissenschaften und 33,3 Prozent der Wissenschaftler\*innen in diesem Bereich Frauen. Aus diesen Zahlen resultiert ein Mangel an weiblichen Vorbildern und der führt dazu, dass sich weniger Mädchen für eine Karriere in den Naturwissenschaften entscheiden. Ein Teufelskreis, der mit der erhöhten Sichtbarkeit von Frauen in MINT-Berufen und Treffen wie dem heutigen langsam durchbrochen werden kann.

### **Erkennen lernen, etwas Besonderes zu sein**

Riera erzählt der Klasse, wie sie herausfand, dass sie MINT-Fächer studieren wollte: **„Als ich in eurem Alter war, sagte meine beste Freundin einmal im Matheunterricht ganz ernst zu mir: ‚Ich hasse Mathe‘, und ich dachte: ‚Wie kann man Mathe hassen? Ich liebe es!‘“**, erklärt sie. Diese Erfahrung kommt den Kindern bekannt vor, denn einige von ihnen müssen bei Rieras Erinnerungen lächeln. **„Damals wurde mir klar, dass die meisten meiner Mitschüler Mathe auch nicht mochten, und das gab mir das Gefühl, etwas Besonderes zu sein. Ich erkannte die Möglichkeit, in einem Bereich zu arbeiten, der mir Freude bereitet und in dem ich einen**



SEAT S.A.

**Beitrag für die Gesellschaft leisten kann.**“ Aufgrund dieses zufälligen Gesprächs während ihrer Schulzeit fasste Riera den Entschluss, Mathematik und Ingenieurwesen zu studieren. Das führte sie letztlich zu ihrer jetzigen Tätigkeit bei der SEAT S.A. – hier arbeitet sie heute an nachhaltigen Mobilitätslösungen.

### **Mit Frauen zur Elektrifizierung**

„**Was ist das Beste an deinem Job?**“, will Soraya wissen. Riera hat eine ganz klare Antwort: „**Dass ich daran beteiligt bin, die Welt zu verbessern.**“ Als Verantwortliche für die Elektrifizierungsdienstleistungen bei der SEAT S.A. ist sich die Ingenieurin darüber im Klaren, dass die Zukunft elektrisch ist und Vielfalt benötigt. „**Warum sollten wir MINT-Fächer studieren?**“, fragt Aya. „**Die Frage ist: Warum nicht?**“, antwortet Riera. „**Wenn du diese Fächer magst, ist es das Beste, was du tun kannst, denn Vielfalt ist bereichernd: Du, oder du, oder du könntest die Designerin oder die Ingenieurin eines der Elektroautos der Zukunft sein**“, sagt sie.

Zum Abschluss richtet sich Riera noch einmal mit ihrer wichtigen Botschaft an ihr aufmerksam zuhörendes Publikum: „**Wir Frauen haben nicht viele MINT-Vorbilder. Also arbeitet hart, verfolgt eure Träume. Dann werdet ihr großartige Vorbilder für die Mädchen der Zukunft und für alle sein, mich eingeschlossen.**“

**Die SEAT S.A.** ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona) und verkauft Fahrzeuge unter den Marken CUPRA und SEAT. Zudem deckt die Geschäftseinheit SEAT MÓ Produkte und Lösungen für die urbane Mobilität ab.

Die SEAT S.A. exportiert mehr als 80 Prozent ihrer Fahrzeuge in mehr als 75 Länder. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 15.000 Mitarbeiter in seinen drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell, wo der SEAT Ibiza, der SEAT Arona, die Leon Familie und der CUPRA Formentor hergestellt werden. Darüber hinaus produziert die SEAT S.A. den Ateca in der Tschechischen Republik, den SEAT Tarraco in Deutschland und den SEAT Alhambra in Portugal. Im Herzen von Barcelona sitzt außerdem das Softwareentwicklungszentrum SEAT:CODE.

Die SEAT S.A. wird bis zum Jahr 2025 insgesamt fünf Milliarden Euro in die Entwicklung neuer Fahrzeugmodelle für die beiden Marken SEAT und CUPRA investieren – insbesondere zur Elektrifizierung der Modellpalette. Das Unternehmen will eine relevante Rolle bei der Elektrifizierung von urbanen Elektrofahrzeugen spielen, mit einem besonderen Fokus auf die Transformation der spanischen Automobilindustrie.

## **SEAT Pressekontakt**

### **Melanie Stöckl**

Leiterin Kommunikation  
T/ +49 61 50 1855 450  
[melanie.stoeckl@seat.de](mailto:melanie.stoeckl@seat.de)

### **Sabine Stromberger**

Sprecherin Produkt, Events und Lifestyle  
T/ +49 61 50 1855 454  
[sabine.stromberger@seat.de](mailto:sabine.stromberger@seat.de)